



# DIE FAMILIEN BRAUCHEN UNS

## Familientlastung und Betreuung für Familien mit Kindern mit Behinderung

**SCHWÄBISCH GMÜND** Die Lebenshilfe Schwäbisch Gmünd ist Träger unterschiedlicher Angebote in der Behindertenhilfe unter anderem vom Familienunterstützenden Dienst (FUD). Dieser betreut zirka 150 Klient\*innen mit geistiger und mehrfacher Behinderung in jedem Alter. PARITÄTinform sprach mit Odine Gallner, Leiterin Ambulante Hilfen, über die Situation der Offenen Hilfen in Corona-Zeiten.

*Frau Gallner, welche familientlastenden Angebote bietet die Lebenshilfe Schwäbisch Gmünd für Familien mit behinderten Kindern an?*

Wir bieten niederschwellige Betreuungsangebote in Gruppen- und Einzelbetreuung an. Zum Beispiel Angebote mit Übernachtung für Kinder, Betreuung nach der Schule/Kindergarten, Wochenend- und Ferienbetreuung, Einzelbetreuung und Beratung.

*Wer betreut die Kinder in den familientlastenden Diensten und in der Ferienbetreuung?*

Wir haben zwei angestellte Fachkräfte mit 100 Prozent, Praktikanten und bürgerschaftlich engagierte Ferienhelfer\*innen.

*Was bedeuten die Angebote für die Situation, in der sich die Familien mit ihren behinderten Kindern befinden?*

Familien mit einem Angehörigen mit Behinderung befinden sich in einer multidimensionalen Problemstellung. Ihre Kinder sind dauerhaft auf Unterstützung angewiesen und sie verselbstständigen sich in der Regel nicht wie Kinder ohne Einschränkung. Dies liegt nicht nur an der Behinderung, sondern auch an strukturellen Hindernissen, z. B. durch die exkludierte Beschulung und das Fehlen sozialer Netzwerke am Wohnort. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist erschwert, da aufgrund des Hilfebedarfs die Kinder auch in höherem Alter nicht ohne Aufsicht sein können. Die Eltern sind über Jahre stark in die Betreuung eingebunden. Deshalb sind verlässliche Angebote wichtig, sie helfen Familien im Alltag und bieten parallel soziale Kontakte für Kinder.



*Können diese sehr wichtigen Unterstützungsleistungen auch in Zeiten der Corona-Pandemie stattfinden und wenn ja, wie?*

In den Ferien haben wir Betreuung in Gruppen und wollen diese weiterführen. Wir arbeiten mit einem Hygiene- und Raumkonzept, schulen alle Mitarbeitenden, reduzieren die Anzahl der Teilnehmenden, teilen feste Gruppen ein, desinfizieren Oberflächen und Hände und arbeiten mit Behelfsmasken. Wir beziehen die Eltern in die Zusammenarbeit ein, um die Verantwortung gemeinsam zu tragen.

**Wenn wir wollen, dass dieses Angebot für Familien weiter existiert, müssen wir gemeinsame Lösungen finden.**

*Schildern Sie doch einige Eindrücke aus der Ferienbetreuung in diesen Sommerferien...*

Die Öffnung hat gezeigt, wie wichtig diese Angebote sind. Es war eine wahre Freude die Kinder im Umgang miteinander zu beobachten. Die positive Rückmeldung der Eltern, die seit Monaten wieder durchatmen oder zur Arbeit gehen konnten.

Es war allerdings auch eine Zerreißprobe. In fünf Wochen hatten wir drei Verdachtsfälle mit einer Corona-Testung. Alle negativ, jedoch haben wir zwei Mal geschlossen. Das brachte alle Betroffenen an die Belastungsgrenze. Trotzdem ist es wichtig zu öffnen, weil wir lernen müssen, mit dieser Herausforderung zu leben. Die Familien brauchen uns. Die familientlastenden Dienste stecken seit je her in einer finanziell prekären Situation. Die Pandemie verschärft das natürlich. Wenn wir wollen, dass dieses Angebot für Familien weiter existiert, müssen wir gemeinsame Lösungen finden.

### » Kontakt

Odine Gallner, Bereichsleitung  
Ambulante Hilfen  
Lebenshilfe Schwäbisch Gmünd gGmbH  
o.gallner@lhgmueund.de  
www.lhgmueund.de

